

Ein Hauch von Nostalgie am Chränzli Oberhallau

Sportclub und Damenriege Oberhallau, zusammen mit der Musikgesellschaft Hallau, erheiterten die Besucher mit einem originellen Chränzli mit dem Motto «Dä Omzug chonnt zwaa Mol». Sibylle Meier und Sven Weisshaupt würzten das Geschehen auf der Bühne mit humoristischen Einlagen.

Oberhallau «D'Hallauer mached de Umzug nümme», rief René Telli bei der Begrüssung in den Saal und erntete spontanen Beifall und Gelächter. Und Wunder über Wunder, die Hallauer und Oberhallauer brachten gemeinsam ein nostalgisches und buntes Chränzli auf die Bühne und der «Omzug» kam tatsächlich «zwaa Mol!» Und zwar mit allem Drum und Dran. Nichts ging vergessen. Dafür sorgten allen voran Sibylle Meier und Sven Weisshaupt, die in der Rolle eines biedereren Ehepaars mit ihrem «Hond» und dem schwarzen «Seckli» an der Leine, mit träfen Pointen glänzten.

Mit Glanz und Gloria betrat denn auch die Reitergruppe Oberhallau/Hallau mit der Musikgesellschaft Hallau, unter der Leitung von Remo Arpagaus, das Podest. Nein, die Reiter kamen nicht mit echten Pferden daher, aber doch mit wilden Rossen aus Karton, die immer wieder ausbrechen wollten, während die Musiker mit ihrem Eröffnungsmarsch an ein traditionelles Platzkonzert und an verfllossene Hallauer Festumzüge erinnerten. Es sei das allererste Mal, dass das Chränzli in Oberhallau mit Livemusik begleitet werde, betonte René Telli. Mit grossem Erfolg erst noch. Die Leute bekundeten ihre Begeisterung mit Jubeln, Klatschen und Pfeifen. «Typisch schwiizerisch».



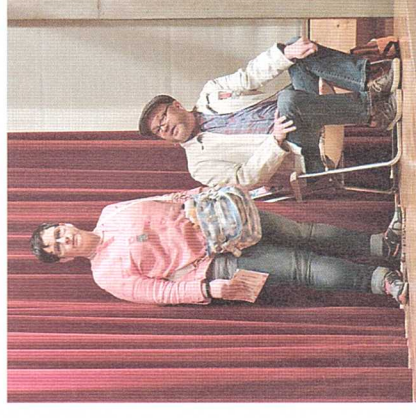
Das Zusammenspiel zwischen Sportclub, Damenriege und Musikgesellschaft Hallau funktioniert.

beteiligte die Volkstanzgruppe Klettgau ihre urige Darbietung unter der Leitung von Barbara Hauser. Beschwingt und voller Lebensfreude wirbelten sie in ihren klassischen Trachten zu heimeliger Ländlermusik über die Bühne. Ein herrlicher Auftritt, der den freudigen Applaus mehr als verdiente.

Karin Walter hatte sich eine besonders romantische Idee für die kleinen Sprösslinge aus dem Kitu ausgedacht: «Wir sind die Märchenprinzen aus dem Zauberwald.» Die Prinzessinnen hielten die Prinzen an, wenn sie nicht gerade nach Mama und Papa Ausschau hielten. Golländer wie immer, die kleinen grossen Künstler! Und doch beklagte sich nach dem Auftritt eine kleine Prinzessin darüber, dass «bi üs niemer Zugabe grüeft hett!» Aber nein auch! Wie sehr Sport begeistern kann, davon überzeugte der Sportclub mit einer erotischen Badenumber

Freude. Ganz nach Hallauer Herbstsonntagen Manier kam auch der Bollenwagen zur Aufführung. Dem zu Ehren hatten Rägi Bühler und Carmen Boll eine pfiffige Choreographie mit Schaufel und Beirige zusammengestellt, die die Damenriege Espirit mässig vorzutragen wusste.

René Telli weiss offensichtlich, wie man eine fidele Nummer zum Evergreen «Joanna» und natürlich mit Livemusik der Musikgesellschaft Hallau auf die Bretter bringt. Das alles erst noch mit einer Holländerin in guter Tracht und blonden Locken. Wie viel Arbeit hinter einem so herzhaften Chränzli steckt, daraufhin deutete die lange Dankesliste an alle Beteiligten, auf und hinter der Bühne. Speziell erwähnt wurde das riesige Kulissenbild zum Chränzli-Thema, das die vierzehnjährige Katja Rüedi mit ihrer Mama Liz Rüedi aus Oberhallau gemalt hatte. Es wurde mit reichlich anerkennendem Applaus gewürdigt. Auch Sibylle und Sven konnten sich endlich einigen wer von ihnen nach dem Herbstumzug mit dem «Hond» Gassi geht und wer im Rathauskeller einen «Siebe Dezi» bestellt. Langsam schloss sich der rote Vorhang. Der Applaus vererbte und aus der Traum vom «Omzug wo zwaa Mol chunnt!» (kan)



Roter Faden: Sibylle Meier und Sven Weisshaupt. (Bilder: kan)